

Crossing arms. Crossing fights. Das gute Leben erkämpfen - Frankfurt, Rhein-Main bis transnational.

Texte und Interviews aus diversen sozialen Alltagskämpfen in Frankfurt und Rhein-Main.

Veranstaltung

Dienstag den 8.12.2015 um 18 Uhr im Bürgerhaus Gallus, Frankfurt
Frankenallee 111, Seminarraum 3

Wie denken wir aktuelle Kämpfe in Rhein-Main zusammen?

„Wohnraum für alle!“ und die Forderung nach dezentraler Unterbringung von Geflüchteten gehören ebenso zusammen, wie das Feld der prekären Arbeitsverhältnisse nicht ohne die Diskussion über Hierarchien von Aufenthalts- und Arbeitserlaubnissen auskommt. Anlässlich unserer frisch erschienenen Broschüre „Crossing arms, Crossing fights“ laden wir ein zu einer übergreifenden Diskussion um Perspektiven einer praktischen Zusammenarbeit in Rhein-Main:

Was bedeuten konkrete Forderungen nach sozialer Infrastruktur und dem Zugang zu Bildung, Gesundheit und Mobilität bis zu würdigem Wohnraum für Alle und selbstverwalteten Räumen der Begegnung? Wie können diese Stichworte ein möglicher gemeinsamer Bezugspunkt unterschiedlicher Kämpfe sein? Und welche Kampffelder im Rhein-Main-Gebiet repräsentieren bereits übergreifende Ansätze und wo sehen wir Potential für neue Dynamiken? Was können wir aus Blockupy lernen, mit dem es ja zeitweise gelungen war, verschiedene Themen kraftvoll miteinander zu verbinden, während Alltagskämpfe sich darin jedoch nur selten wiederfanden?

Die aktuelle Situation der vielen Geflüchteten in Europa und hier in Deutschland stellt derzeit die soziale Frage mit ganz neuer Dringlichkeit. Wie können wir sie nutzen? Und wie begegnen wir der politischen Herausforderung einer sozialen Spaltung überhaupt, dem gegeneinander Ausspielen verschiedener Interessen, wie sie jetzt aufgrund der jahrelangen Mängelverwaltung und Sparpolitik droht?

Jenseits der Diskussion über den Sinn von Forderungen nach kostenfreier Infrastruktur und einem bedingungslosen Grundeinkommen für alle sind es diese praktischen Fragen, die wir mit euch zusammen diskutieren wollen.

Die Veranstalter*innen sind Aktivist*innen, die sich auf regionaler Ebene in verschiedenen sozialen Kämpfen engagieren.

INHALT DER BROSCHÜRE

+++ Eine kurze Geschichte des Ratschlags Rhein-Main +++ Es gibt keine
Gebrauchsanweisung für das „Gute Leben“ +++ Prekär - ohne Gewähr! +++ Prekärstation im
Ostend +++ INTERVIEW Faire Mobilität +++ INTERVIEW Netzwerk Soziale Arbeit +++
Anhaltende Kämpfe um Bewegungsfreiheit und Bleiberecht +++ INTERVIEW Projekt
Shelter +++ INTERVIEW Teachers on the Road +++ „Für Frankfurt wäre eine Kampagne der
Skandalisierung des Leerstands von Büroraum wirklich angesagt!“ +++ Das Herz der Bestie
wendlandisieren: Blockupy, No Troika und die Metropole am Main +++ und wie weiter?
http://letempsdescerises.blogspot.de/images/crossing_web_01.pdf